

F

euerwehr

Mitgliederzeitung Förderverein
FF Hansestadt Buxtehude Zug 1



60. Ausgabe 10/23



**Ehrenstadtbrandmeister
Horst Meyer und Frau Bürgermeisterin
Katja Oldenburg-Schmidt**



Besuch bei der DGzRS
in Bremen und
Bremerhaven



Der Oldtimer bei
Buxtehude brummt



Ausbildung an den
Geräten der Fa.
Paratech

IMPRESSUM

Herausgeber: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr
Hansestadt Buxtehude Zug 1 e.V.

Redaktion: Gerd Meyer, Lange Str. 37,
21614 Buxtehude, ☎ 04161/52127
Email: gerd.meyerbux@gmx.de

Berichte von: Gerd Meyer, Sebastian Hinsén

Fotos Archiv Feuerwehr
Auflage: 200 Zeitungen

Erscheinungsw.: halbjährlich

Bezugspreis: kostenlos

für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden!

60. Ausgabe der Feuerwehrzeitung

Wow.... In diesem Halbjahr ist Einiges passiert. Ich weiß gar nicht so recht womit ich anfangen soll.

Eigenlob stinkt, daher fange ich mit etwas anderem an. Nach vielen Jahren musste unser Stadtbrandmeister, Horst Meyer, seine Aufgabe aus Altersgründen aufgeben und wurde zum Ehrenstadtbrandmeister ernannt (siehe Bericht).

Daraus folgt, dass mit Nils Krugmeier ein neuer Stadtbrandmeister bestellt wurde und Jan Durhack und Mario Stöppeler zu seinen Stellvertretern ernannt wurden.

Endlich konnten wir auf einigen Veranstaltungen mit unserem Oldtimer präsent sein. Unter anderem bei „Buxtehude brummt“, dem 100. Geburtstag vom Oldtimer „Max“ in Horneburg, einer Schau in Hanstedt und einem Geburtstag in Neu Wulmstorf.

Zum Thema neue Drehleiter gibt es keine guten Nachrichten. Sie wird im August ausgeliefert.... (welches Jahr???), neuer Termin Oktober, nein auch nicht. Vorletzte Meldung: Im Dezember! Klappt auch nicht. Aber Frühjahr 2024 ganz bestimmt. Wir sind gespannt.

Viele Einsätze und Übungsdienste wurden durchgeführt. Mit der finanziellen Unterstützung des Fördervereins konnte auch eine Ausbildung durch die Firma Paratech vorgenommen werden. Die Geräte dieser Firma werden zum Beispiel bei der Verkehrsunfallrettung eingesetzt.

Und zum Schluss: Die Feuerwehrzeitung wird dieses Jahr 30 Jahre alt. Dies hier ist bereits die 60. Ausgabe, die ich erstellt habe. Viele Beschwerden habe ich nicht erhalten, das freut mich! Schreibfehler bzw. Tippfehler, die auch meine Kontrolleurin Andrea nicht gefunden hat, wurden immer nett übersehen. Lob gab es auch. Super! Vielen Dank sage ich allen, die mir geholfen haben und mir Berichte geschrieben haben.

Bis zur 61. Ausgabe im Jahr 2024!

Tschüss... Horst

Im Oktober 1974 ist Horst in die Feuerwehr Buxtehude eingetreten und dieser ist er dann auch bis heute treu geblieben.

Eigentlich hätte dieser Bericht schon vor 4 Jahren geschrieben werden können. Doch während seiner vorletzten Amtszeit wurde die Verlängerung des aktiven Dienstes vom 63. auf das 67. Lebensjahr in den Freiwilligen Feuerwehren Niedersachsen beschlossen. So konnte Horst glücklicherweise noch einmal verlängern, nun ist aber endgültig Schluss.



Er erhielt auch besondere Auszeichnungen! Spaß gehört bei der Feuerwehr dazu!

An seinem letzten Tag „als Aktiver“ hatte er sogar noch einen Einsatz. Ein Feuer, nach einer Verpuffung auf dem ehemaligen „Bacardi“-Gelände am Alten Postweg. Angerückt war Horst mit dem Kommandowagen „Florian Stade 10-01“, eingerückt ist er dann auf seiner geliebten Drehleiter. Leider noch nicht auf der Neuen, die lässt nach wie vor auf sich warten.



Ich glaube, neben der Tatsache das nun Schluss ist, hat das Horst am meisten geärgert, dass er die neue Drehleiter nicht in Dienst stellen konnte. Corona und der Krieg haben vieles verzögert. Lieferwege haben sich verkompliziert, hinzu kamen Materialengpässe,

Preissteigerungen und eine Gesellschaft, die eine andere war als vor diesen Krisen.

Horst sagte einmal: „Hätte ich gewusst, dass Corona kommt, hätte ich schon vorher aufgehört“. Ein auf und ab in den letzten Jahren, unzählige ausgefallene Termine, viele Online-Sitzungen, zu wenig Gemeinschaft, das hat alle belastet.

Doch wer war eigentlich der Stadtbrandmeister Horst Meyer?



Die Übergabe des Silbernen Feuerwehrhrenabzeichen
Erfolgte durch Kreisbrandmeister Peter Winter

Horst hat allgemein den Schalk im Nacken, abgeklappte Scheibenwischer, eine hochgezogene Kapuze? Keine Frage Horst hatte seine Hände im Spiel. Horst liebt den Handball und besonders das Team der BSV-Damen, er liebt seine Modelleisenbahn, Helgoland, Radfahren, seinen Garten und er liebt selbstverständlich immer noch seine Heike.

Horst hat unglaublich viel für die Buxtehuder Feuerwehr und natürlich auch für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt getan. Seine Karriere begann 1978, dort wurde er Zugatenschutzbeauftragter und 1980 sogar Stadtatenschutzbeauftragter. 20 Jahre hat Horst diesen Posten bekleidet.

Die meisten Leser kennen ihn natürlich, aber lassen Sie mich dennoch etwas ausholen.

Horst hatte seinen ersten Dienst im Jahre 1974 auf dem LF 8/8. Es ging zum Feuerlöschteich nach Apensen, ein Kamerad wurde direkt reingeschmissen, das gefiel Horst. Alle hatten Blödsinn im Kopf, genau wie er.

1980 wurde Horst, als Nachfolger von Jürgen Hausmann, Gruppenführer auf dem Tanklöschfahrzeug. Diesen Posten hatte er dann insgesamt 9 Jahre inne. 1989 wurde Horst zum stellv. Zugführer des Zuges 1 gewählt und blieb auf diesem Posten bis zum Tod des damaligen Zugführers Wolfgang Pape 2001. Nach einer kurzen Zeit als



kommissarisch ernannter Zugführer, wurde Horst dann 2002 ganz offiziell in sein neues Amt gewählt.

Am 16. Januar 2004 folgte dann der nächste Karrierhöhepunkt, Horst wurde zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Buxtehude gewählt. Und dann, am 30. September 2008, wurde Horst zum Stadtbrandmeister ernannt und dieses Amt hat er bis zu seinem letzten Tag am 31.05.2023 mit viel Herzblut ausgeübt.

Horst hat aber auch für den Zug I gebrannt und besonders für den Förderverein, den er zusammen mit seinem Bruder Gerd 1996 gegründet hat.

Mit Horst verlässt ein großer Feuerwehrmann die Bühne des aktiven Dienstes, aber Horst bleibt uns treu als Vorsitzender des Fördervereins, als Alterskamerad und er plant auch schon die nächsten Veranstaltungen.

Lieber Horst, vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz, wir waren sicherlich feuerwehrtechnisch nicht immer einer Meinung, aber ich habe den allerhöchsten Respekt vor dir und deiner Lebensleistung!

Umso mehr freue ich mich jetzt auf den noch zwangloseren Austausch bei Kaffee, Jever und Jubi! Chapeau!

Sebastian Hinsen

Zum gleichen Thema:

Ein Leserbrief

Ernennung zum Ehrenstadtbrandmeister

Neben den vielen Feuerwehrkameraden, Brandmeistern und Freunden, erhielten auch wir eine Einladung zu seiner Verabschiedung aus dem aktiven Dienst bei der Feuerwehr. Dies erfreute uns sehr, gerne sind wir der Einladung gefolgt.

Wer sind wir? Freunde von Horst, Mitglieder im Förderverein und zur Stelle, wenn er uns braucht. Kurz Elke und Rainer; Liesel und Hans-Jürgen.

Ein paar Tage vor dem Termin fragte er uns, ob wir ihm helfen könnten. Beim Aufbau für die Veranstaltung im Gerätehaus wurde unsere Hilfe benötigt. Viele Kameraden|innen waren ebenfalls zur Stelle. Die Tische



wurden aufgebaut und dann von uns eingedeckt. Die Deko bestand aus Teilen seiner Märklin Modelleisenbahn, Wände wurden geschmückt und Familie Cader traf die ersten Vorbereitungen für das Buffet. Gegen 13:00 Uhr waren wir

fertig und das Gerätehaus war vorbereitet.

Pünktlich waren wir zur Stelle und konnten auch da noch ein wenig helfen. Was für eine Feier! Alle Achtung, die Feuerwehr kann feiern. Die rund 120 Gäste trudelten ein und wurden mit Getränken versorgt. Alles lief perfekt.

Den offiziellen Teil eröffnete die Bürgermeisterin, Frau Katja Oldenburg-Schmidt. Der Kreisbrandmeister Peter Winter und weitere Redner dankten Horst für die vielen Jahre, nicht nur als Feuerwehrmann, sondern auch für die vielen Jahre in Führungspositionen als Zugführer Zug 1, Ortsbrandmeister Buxtehude und natürlich als Stadtbrandmeister der Hansestadt Buxtehude.

Als große Anerkennung für seine Leistungen in der Feuerwehr wurde er zum Ehrenstadtbrandmeister ernannt! Dies hat er sich wirklich verdient.

Dann wurde es gemütlich! Leckeres Essen vom Wirt des Restaurants „Zur Gilde“; es wurde gegrillt und zum Abschluss gab es auch noch Eis. Es war von allem reichlich vorhanden und natürlich fehlte es auch nicht an Getränken. Prost Jubi.

Horst, du darfst uns gerne wieder einladen, es war ein toller Abend.

Einladung zum Lottoabend

Der Klassiker geht weiter. Auch in diesem Jahr wollen wir wieder Lotto spielen, und dazu laden wir herzlich ein!

Lottoabend bei der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug 1!

Wann:

Freitag, 24. November 2023

in unserem Gerätehaus im Westmoor 1 B.



Ab 19.00 Uhr können Lottokarten für 8,00 € pro Person gekauft werden. Mit dem Ausspielen der Preise beginnen wir um ca. 19.30 Uhr. Auch in diesem Jahr wird wieder ein kleiner kostenloser Imbiss in der Pause gereicht.

Anmeldungen sind bitte bei Gerd Meyer 04161/52127 oder 0170/1861548 vorzunehmen (Anmeldeschluss ist der 17.11.2023). Eine Anmeldeliste wird auch im Gerätehaus ausgehängt, in die sich jeder Teilnehmer eintragen kann.

Zu dieser Veranstaltung wird nicht noch einmal eingeladen.

Ausflug zur DGzRS

Mal was Neues kennen lernen? Wer oder was ist DGzRS? Sicherlich ist die Organisation vielen bekannt. Die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ ist an der Nord- u. Ostseeküste nicht wegzudenken.

Also habe ich gemeinsam mit Ulrich Rönner, einem Fördermitglied aus unseren Reihen und ehrenamtlichen Helfer bei der DGzRS einen Besuch in der Zentrale der DGzRS in Bremen und eine Besichtigung auf dem Rettungskreuzer „Theo Fischer“ organisiert.



Am 19.08.2023 ging es los. In Bremen empfing uns ein Ehrenamtlicher und stellte die Organisation und die Zentrale vor. Der größte Unterschied zu uns: Die DGzRS wird nur durch Spenden finanziert. Der Vorteil liegt auf der Hand. Keine langfristigen Beschaffungsanträge müssen gestellt werden. Wenn ein neuer Rettungskreuzer gebaut werden soll, kann dies ohne große zeitaufwendige Ausschreibungen erfolgen.

Besichtigen konnten wir einen Museumskreuzer, die eigene Reparaturwerft und die Einsatzzentrale, von wo aus alle Rettungseinsätze, nicht nur an der Deutschen Küste, koordiniert werden.

Anschließend ging es weiter nach Bremerhaven. Ein leckeres Essen zur Stärkung und dann der Höhepunkt: Der Besuch des modernen Seenotrettungskreuzers „Theo Fischer“! Ein Schiff, ausgerüstet mit modernster Technik. Die drei



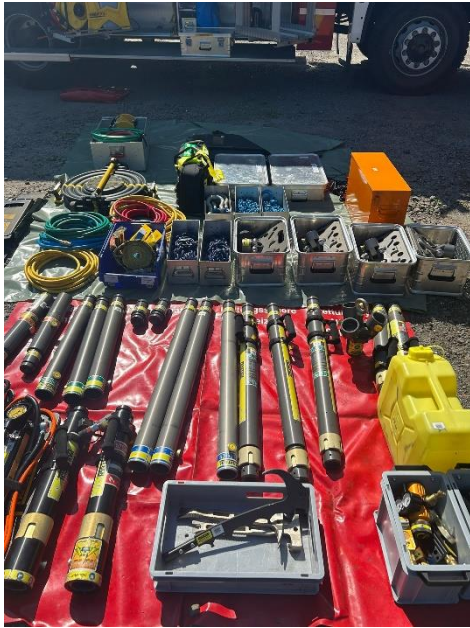
Besatzungsmitglieder führten uns durch das Tochterboot, über die Brücke mit all den hilfreichen technischen Geräten, den Aufenthaltsraum und sogar in den Maschinenraum wurden wir gelassen. Fragen wurden sehr umfangreich von der Besatzung beantwortet. Wir können nur Danke sagen.

Wer noch mehr über die DGzRS und die Rettungsschiffe erfahren möchte kann sich gerne auf der Internetseite: www.seenotretter.de informieren. Spenden auf das Konto DE36 2905 0101 0001 0720 16 helfen der Organisation weiterhin auf staatliche Zuschüsse zu verzichten.

Spezialausbildung „Paratech“

Endlich konnte die notwendige Spezialausbildung durchgeführt werden. Finanziert wurde die Schulung mit Mitteln aus dem Förderverein.

Die Geräte der Firma Paratech wurden uns mit Auslieferung des Rüstwagens vor gut 4 Jahren übergeben. Das Paratech System wird für die schwere technische Rettung bei Verkehrsunfällen zum Beispiel bei LKW-Unfällen eingesetzt.



Die Schulung wurde von der Firma Havey Rescue durchgeführt. Am 08.07.2023 ging es mit einem theoretischen Unterricht los.

Die Ausbildung an den technischen Geräten erfolgte auf dem Betriebshof der städtischen Betriebe am Melkerstieg. Dort stand uns ein LKW für Übungszwecke zur Verfügung.

Geübt wurde die technische Rettung mit den hydraulischen und pneumatischen Stützen. Der Einsatz von Greifzügen und der Seilwinde bei Verkehrsunfällen wurde ebenfalls gezeigt und umgesetzt.

Zuletzt wurde der Umgang mit Mulie Force Hebekissen vorgeführt.

Zur Mittagszeit gab es für die 16 Teilnehmer|innen Pizza satt. Um 17:00 Uhr war Ende der spannenden Veranstaltung.



Mit dem Oldie unterwegs

Endlich konnten wir unser altes Tanklöschfahrzeug auf mehreren Veranstaltungen zeigen. Bei „Buxtehude brummt“ konnte das TLF auf dem Busbahnhof besichtigt werden. Viele Kinder setzten sich stolz hinter das große Lenkrad. Bei zwei Fahrzeugkorsos ging es durch die

Buxtehuder Altstadt. Viele Fotos wurden von den Oldtimern und unserem TLF gemacht.

Beim 100-jährigen Geburtstag vom Oldtimer „Max“ der freiwilligen Feuerwehr Horneburg waren wir bei der Tour durch Horneburg und der anschließenden Fahrzeugschau ebenfalls anwesend. Hier waren diverse Feuerwehroldtimer aus nah und fern dabei.



Weitere Besuche waren bei Feuerwehrjubiläen der FF Königreich und im Nachbarlandkreis Harburg, bei der FF Hanstedt.

Stadtbrandbrandmeister Horst Meyer wurde zu seiner Verabschiedung ebenfalls mit dem alten TLF von Zuhause abgeholt und ins Gerätehaus gefahren.

Die Feuerwehr Neu Wulmstorf hat uns gebeten, diesen Fahrdienst für einen Alterskameraden ihrer Wehr ebenfalls zu übernehmen, das haben wir gerne getan.

60. Ausgabe der Feuerwehr-Zeitung

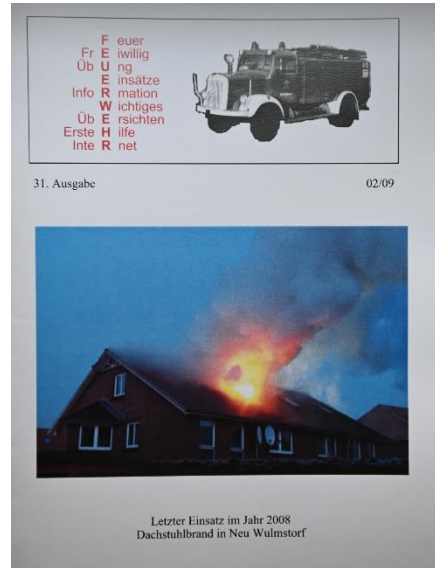
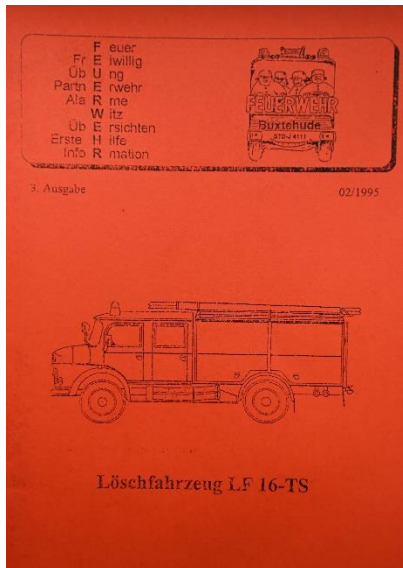
Es ist kein Jubiläum und doch ich finde es erwähnenswert.

Warum gibt es diese Zeitung eigentlich? Die Anregung kam durch meine Spenden an die DGzRS. Von denen kamen und kommen regelmäßige spannende und informative Jahresberichte und auch Zwischenberichte.

Klar, dass möchte ich auch für unseren Förderverein einführen. Gegenstimmen gab es nicht und somit erschien die erste Ausgabe bereits im Jahr 1994.

Es gibt 2 Ausgaben im Jahr, mit Einsatzberichten, aktuellen Veränderungen, Einladungen und vielem mehr. Themen gab es immer und zum Glück auch immer wieder Helfer.

Geändert hat sich immer mal wieder unser Design. Das erste Deckblatt war aus orangenem Papier mit Zeichnungen von Fahrzeugen, dann



kamen die ersten Fotos auf die erste Seite. Mit der 31. Ausgabe wurde der Umschlag weiß und es erschienen die ersten Farbfotos. Mit der Ausgabe 02/2021 wurde noch mal kräftig gewechselt. Der Umschlag wurde mit mehreren Bildern versehen und auch im Innenleben wurde es bunt, Farbfotos wurden eingefügt.

Mal sehen wie sich die Zukunft der Zeitung entwickelt. Ein paar wenige Ausgaben werde ich noch erstellen und dann hoffentlich an einen Nachfolger übergeben.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen dieser und der folgenden Ausgaben.

80 Jahre Mitglied Feuerwehr!

Alle Achtung, ein Jubiläum der besonderen Art konnte am 01.04.2023 begangen werden.

Karl-Heinz Jäschke, den meisten unter „Kuddel“ bekannt, war am 01.04.1943 im Alter von 15 Jahren in die Freiwillige Feuerwehr Altkloster (heute Zug 2) eingetreten.

Zu seiner Ehrung waren rund 50 Kameraden|innen, Familie und Freunde in das Gerätehaus Altkloster zu Kaffee und Kuchen eingeladen worden. Natürlich gab es auch ein Bierchen und einen Köm. Kuddels Zigarre durfte natürlich auch nicht fehlen.

Kreisbrandmeister Peter Winter betonte die besondere Art des Jubiläums. Es wäre in seinen 22 Jahren im Amt als Kreisbrandmeister erst seine 3. Ehrung dieser Art.



In seinen Amtszeiten von 1976 bis 1978 als Zugführer des Zug 2 und von 1977 bis 1990 als Stadtbrandmeister fielen viele große Einsätze und Anschaffungen. Als Stadtbrandmeister hatte er die Verantwortung beim

Altstadtbrand am 24.12.1980. Auch beim Brand des Schulzentrum Nord am 24.08.1981 war er Einsatzleiter.

In seine Amtszeit fiel auch der Anbau an das Gerätehaus des 1. Zuges. Ein schwieriges Unterfangen, da sogar schon von den Kameraden angedroht worden war, die Jacken „an den Nagel“ zu hängen.

Für seine Verdienste im Brandschutz wurde Karl-Heinz Jäschke, der 1991 den aktiven Dienst aus Altersgründen beenden musste, damals als Ehrenstadtbrandmeister ausgezeichnet. Kuddel ist Träger des Ehrenkreuzes in Silber und Gold.

Für die Feuerwehr ist Kuddel eine lebende Legende.

Warnmeldung im Armaturenbrett

Immer wieder mal was Neues! Am 02.09. wurden wir alarmiert. Die Einsatzmeldung lautete: HV Batterie Brandgefahr angezeigt, Akku überhitzt, Einsatzort Konopkastr. 4 Parkplatz Hallenbad.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte konnten kein Feuer und auch keine Rauchentwicklung festgestellt werden. Als erste Maßnahme wurde mit der Wärmebildkamera der Akku des PKW überprüft. Eine Überhitzung konnte nicht festgestellt werden. Zur Sicherheit wurde ein Brandschutz aufgebaut.



Die Warnmeldung im Armaturenbrett und der Innenbereich des Autos wurde ebenfalls überprüft.

Es wurde dann bei der Einsatzleitstelle das Datenblatt (Rettungsblatt) des Fahrzeugs vom Typ Skoda Enyaq iV angefordert und ein Kontakt zur Fachfirma, dem Autohaus Tietjen, hergestellt.

Bis zum Eintreffen eines Servicetechnikers und dem Inhaber des Autohauses wurde der PKW weiterhin kontrolliert. Das Autohaus hat dann das E-Auto übernommen und auf einem Anhänger verladen und an einen speziellen Ort auf dem eigenen Werksgelände abgestellt.

Für uns war nach gut einer Stunde der Einsatz beendet.

Großfeuer in der Gurkenallee

Zu einem Dachstuhlbrand wurden wir am 19.04.2023 um 12:48 Uhr nach Dammhausen alarmiert. Da diverse Notrufe bei der Leitstelle eingegangen waren, entschied sich der Disponent gleich nach Stichwort „Feuer Groß“ zu alarmieren. Es wurde gleichzeitig die Ortswehren Dammhausen und Neukloster alarmiert. Der Zug 2 wurde dann später nachalarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang aus dem gesamten Firstbereich dichter Rauch. Flammen waren im Außenbereich nicht zu sehen. Zwei Trupps unter Atemschutz machten sich mit je einem C-Rohr umgehend auf den Weg in das Obergeschoss. Dieses stand in Vollbrand. Von außen mussten die Einsatzkräfte über Steckleitern

vorgehen, da ein Aufstellen der Drehleiter aufgrund des moorigen Bodens nicht möglich war.



Nachdem mit einer Vielzahl von Atemschutztrupps das Obergeschoss im Innenangriff abgelöscht worden war, wurden von außen Dachpfannen und Dämmmaterial abgenommen, um das zum Teil noch brennende Gebälk im First ablöschen zu können. Zwei C-Rohre kamen

im Außenangriff zum Einsatz.

Zwischenzeitlich war auch der nachgeforderte Zug 2 mit weiteren Atemschutzgeräteträgern eingetroffen. Die DRK Bereitschaft Buxtehude wurde frühzeitig eingesetzt und besetzte vorsorglich einen Rettungswagen. Die hauptamtlichen Rettungsdienstkräfte konnten dadurch aus dem Einsatz herausgelöst werden.

Während des Einsatzes musste die Dammhauser Straße zunächst voll gesperrt werden. Später wurde eine Fahrrichtung wieder freigegeben. Erst am späten Nachmittag konnten wir die Einsatzstelle verlassen und die Fahrzeuge wieder aufgerüstet werden.

VU mit PKW Brand auf der A26

Erstmals mussten wir am 26.04.2023 am späten Mittwochnachmittag auf das neue Teilstück der A26 ausrücken.

Ein PKW Fahrer war zwischen den Anschlussstellen "Buxtehude" und „Neu Wulmstorf“ mit seinem Fahrzeug aus unbekannten Gründen von der linken Spur nach rechts auf den Standstreifen gefahren und dort dann in die Leitplanke eingeschlagen. Dabei verlor der Wagen das rechte Vorderrad samt Radaufhängung. Der Wagen schleuderte zurück auf die linke Spur, blieb an der Mittelleitplanke liegen und fing sofort Feuer.

Ersthelfer retteten den verletzten Fahrer aus dem Unfallfahrzeug. Unsere Einsatzkräfte trafen zeitgleich mit dem Rettungsdienst an der Einsatzstelle ein. Der nachfolgende Verkehr hatte eine vorbildliche Rettungsgasse gebildet. Wir sicherten die Unfallstelle umgehend ab. Der beim Eintreffen in Vollbrand stehende Wagen wurde von einem Atemschutztrupp mit einem C-Rohr abgelöscht. Anschließend wurde



Der völlig ausgebrannte PKW auf der A26

das Brandgut mit einem Gemisch aus der Schaumpistole endgültig erstickt. Die Besatzung des Löschgruppenfahrzeuges reinigte die Fahrbahn grob.

Nach Rücksprache mit der Polizei konnten wir die Einsatzstelle zeitnah wieder verlassen. Zwischenzeitlich hatten die Beamten eine Fachfirma zur Fahrbahnreinigung und ein Abschleppfahrzeug angefordert. Zur Dokumentation des Unfallherganges wurde eine Drohne der Polizei hinzugezogen.

Nach etwa eineinhalb Stunden war der Einsatz für die Feuerwehr beendet.

Brandeinsatz im Gewerbepark

Dies war der letzte Einsatz des Stadtbrandmeisters Horst Meyer, wie im Bericht von Sebastian Hinsén bereits erwähnt.

Am 31.05.2023 wurden wir zusammen mit dem Zug 2 zu einer Verpuffung in einem Betrieb im Industriegebiet alarmiert.

Nach einer Verpuffung im Kessel eines Sprühtrockners entzündeten sich Produktreste (Holzfasern) im Inneren. Mitarbeiter hatten Flammen durch ein Schauglas im Inneren des Kessels erkennen können. Des Weiteren war eine starke Rauchentwicklung aus der Entlüftung der Anlage zu erkennen. Die Mitarbeiter wählten den Notruf. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte beider Züge waren keine Flammen mehr erkennbar. Brandgeruch und eine leichte Rauchentwicklung waren noch vorhanden.

Zur Erkundung wurde ein Trupp unter Atemschutz mit einem C-Rohr in der Halle eingesetzt. Ein 2. Trupp erkundete die Lage von außen über die Drehleiter, auch hier wurde ein C-Rohr mitgeführt.

An der Überwachungseinheit konnte eine Kesseltemperatur von ca. 190 Grad Celsius gemessen werden, die langsam sank. Um den Kessel rascher zu kühlen, wurde von außen durch die Entlüftung Wasser in den Kessel eingebracht.

Im weiteren Verlauf öffnete der Atemschutztrupp im Gebäude ein Schott, um von dort Wasser in den Kessel einzubringen. Die Maßnahmen zeigten Wirkung, sodass letzte Glutnester abgelöscht werden konnten.

Nach etwa eineinhalb Stunden wurde die Einsatzstelle an den Betreiber übergeben und es konnten alle Kräfte wieder einrücken.

Der Rettungsdienst und die Polizei waren ebenfalls vor Ort.

Verkehrsunfall mit Löschfahrzeug

Bei einer regelmäßig stattfindender Funkübung ist es leider zu einem Verkehrsunfall mit unserem Löschgruppenfahrzeug gekommen.

Der Unfall ereignete sich am 07.06.2023 um kurz nach 21:00 Uhr und verbreitete einen großen Schrecken bei allen beteiligten Feuerwehrkräften und für ein schwer beschädigtes Löschgruppenfahrzeug.

Glücklicherweise wurden von den fünf Einsatzkräften nur zwei Personen leicht verletzt, sie trugen Prellungen davon. Der Fahrer des unfallverursachenden Fahrzeugs blieb unverletzt.

Das Löschgruppenfahrzeug fuhr auf der K51 von Dammhausen in Richtung Buxtehude, als ein SUV in Höhe der Orchideenstraße unvermittelt die Fahrbahn kreuzte. Das vorfahrtberechtigte LF konnte



nicht mehr vollständig ausweichen, so dass beide Fahrzeuge seitlich im Frontbereich kollidierten.

Die beteiligten Einsatzkräfte riefen den Notruf und forderten Polizei und Rettungsdienst an. Gleichzeitig wurde die

Unfallstelle abgesichert.

Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde das Löschfahrzeug zu einer örtlichen LKW-Werkstatt geschleppt, wo der Schaden in den nächsten Tagen begutachtet wurde.

Zu einem Totalschaden des bereits 20 Jahre alten Fahrzeugs ist es zum Glück nicht gekommen und daraufhin wurde es umfangreich wieder repariert. Es steht uns mittlerweile wieder zur Verfügung.



**Förderverein der
Freiwilligen Feuerwehr
Buxtehude Zug I e.V.**



Beitrittserklärung

Ich möchte dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I e.V.
als förderndes Mitglied beitreten.

Name, Vorname:

PLZ, Wohnort:

Straße:

Den **Jahresbeitrag** in Höhe von EUR
(Mindestbeitrag 50,00 EUR jährlich)

- ☐ werde ich jedes Jahr auf das Konto **DE89207500000055022222**
bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude (NOLADE21HAM) überweisen.

Datum: Unterschrift:

☐ **SEPA-Lastschriftmandat**

Ich ermächtige den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I e.V. die
fälligen Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich
mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Buxtehude Zug I
e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen,
beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

DE
IBAN des Zahlungspflichtigen

.....
BIC des Zahlungspflichtigen

.....
Name des Kreditinstituts

Datum: Unterschrift:

Beitrittserklärung bitte an:

Gerd Meyer, Lange Str. 37, 21614 Buxtehude